



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Gabi Schmidt, Dr. Leopold Herz, Johann Häusler, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Einführung eines bayerischen Monitoringprogramms für Kormoran, Graureiher und Silberreiher nach dem Vorbild in Sachsen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Vogelarten Kormoran, Graureiher und Silberreiher im Rahmen eines ausführlichen Monitoringprogramms zu beobachten und die Ergebnisse in einem jährlichen Bericht zu publizieren.

Dieser soll auch eine systematische Analyse der durch die Vögel entstandenen Schäden beinhalten und über Brutzeiten, Zug- und Rastbestände, Schlafplätze und Nahrungsgebiete informieren.

Begründung:

Bayerische Teichgebiete mit jahrhundertealter Tradition – wie beispielsweise der Aischgrund – prägen Teile des heimischen Landschaftsbildes und garantieren die dort vorzufindende spezielle, oft gerühmte Fauna und Flora. Sie sind aber auch ein Paradies für zahlreiche, teilweise geschützte Vogelarten. Ob brütend oder Durchzügler, einige der Vogelarten ernähren sich von Tieren und dezimieren dabei die Fischbestände erheblich. Vor allem Kormoran, Graureiher und in zunehmendem Maße auch der Silberreiher bereiten den Teichwirten aktuell Kopfzerbrechen. Um hier wieder ein Gleichgewicht aus Tiererschutz sowie kultureller und wirtschaftlicher Entwicklung herzustellen, muss in einem ersten Schritt erfasst werden, wie viele dieser Vögel überhaupt in Bayern sind. Ähnlich wie der Freistaat Sachsen, muss auch der Freistaat Bayern mit Hilfe eines Monitoringprogramms die Anzahl der Vögel systematisch erfassen und Auswirkungen der Bestände dokumentieren. In Sachsen erscheint entsprechend jährlich ein ausführlicher Bericht über den Ist-Zustand bei Kormoranen, Graureihern und Silberreihern. Hierbei wird auch auf verschiedene Vergrämungsabschüsse eingegangen. Schließlich bedrohen zu viele fischfressende Vögel den Teichwirt in seiner Existenz. Ohne Teichwirte gibt es aber keine Weiherketten mehr, und ohne Weiher werden nicht nur viele seltene Tiere gehen, dann verlieren Landstriche wie der Aischgrund auch ihr kulturelles Gesicht.